

Bern, im Juli 2010

## Newsletter – N°1/2010

**Inhalt** (durch einen Klick gelangen Sie direkt zum entsprechenden Artikel)

### *Internes*

- Neues Teammitglied

### *Produkte und Dienstleistungen*

- Schulung zur nachhaltigen Medienproduktion / klimaneutrales Drucken
- Neue Online-Kompensationsplattform
- Mit LED in die Zukunft?
- Klimafreundliche Events

### *Kunden und Partner*

- Hotel Giardino\*\*\*\*\* erhält SwissClimate CO<sub>2</sub>e-Gütesiegel
- Tally Weijl spart CO<sub>2</sub> bei Einkaufstaschen
- Freiburger Kantonalbank: „Mir si mit em Velo da....“

### *Klimawissen*

#### *Anlässe rund um den Klimaschutz*

- Eventkalender

## Cartoon zum Einstieg



**Klimacartoon.** – © Katharina Greve, 2007

## Internes

### *Neues Teammitglied*

Gaëlle Fumeaux hat Klimawissenschaften an der Universität Bern und der ETH Zürich studiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Bund (BAFU) durfte sie im Rahmen ihrer Masterarbeit die internationale Klimapolitik analysieren und einen Beitrag zu den Vorbereitungen der Schweizer Delegation für Kopenhagen leisten. Durch mehrere Monate bei der Stiftung Klimarappen erhielt sie auch einen tiefen Einblick in die Bedeutung des Klimawandels für die Privatwirtschaft. Als erfolgreiche Leichtathletin ist sie es sich gewohnt, Hürden mit Erfolg zu überspringen.



Seit Juni 2010 ist sie als „Project Manager“ bei Swiss Climate tätig. Wir heissen Gaëlle Fumeaux ganz herzlich in unserem Team willkommen!

Eine vollständige Mitarbeiterliste finden Sie [hier](#).

## Produkte und Dienstleistungen

### *Schulung zur nachhaltigen Medienproduktion / klimaneutrales Drucken*

Der Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD) und Swiss Climate wollen Druckerei-Betriebe mit einem speziellen Schulungsprogramm zum Thema Umwelt sensibilisieren. Das Seminar vermittelt Ihnen zeitgemässe Informationen zum Thema nachhaltige Medienproduktion und Ideen, wie Sie mit Kunden, Dienstleistern und Auftraggebern kommunizieren und die Akzeptanz für eine sinnvolle Zusammenarbeit im Bereich der relevanten Umwelt-Themen begründen können.



**Kursdatum:** Dienstag, 26. Oktober 2010, 13.30 – 17.00 Uhr,  
bei Comprinta AG, Gutenbachstrasse 1, 8603 Schwerzenbach

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus dem Verkaufsaussendienst und dem Verkaufsdienst, Teamleiter im Bereich Technik sowie interessierte Personen aus der Produktion

**Referenten:** René Theiler, Projektleiter Technik und Umwelt, VSD  
Othmar Hug, Head Marketing & Sales, Swiss Climate AG

Weitere Details finden Sie [hier](#). Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

### *Neue Online-Kompensationsplattform*

Für Kunden und Partner in verschiedenen Sektoren haben wir im Frühjahr 2010 eine automatisierte Online-Plattform zur Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickelt. Bereits jetzt benutzen rund 20 Unternehmen aus der Druck-, Event- und Transportbranche die Plattform. Die Nutzer können Emissionszertifikate aus mehreren hochwertigen Klimaprojekten auswählen und anschliessend eine PDF-Bestätigung (siehe Beispiel) downloaden.

*Was bedeutet die Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen?*

Informationen dazu finden Sie [hier](#).



### *Welche Qualitätsstandards stehen für Swiss Climate im Vordergrund?*

- Swiss Climate empfiehlt die Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen unter der Voraussetzung, dass sie Teil einer ganzheitlichen Klimastrategie ist.
- Wir legen besonderen Wert auf die Nachvollziehbarkeit der Kompensation (bereits ausgestellte Zertifikate werden stillgelegt; keine "Futures").
- Hohe Qualitätsstandards bei Klimaprojekten (gemäss ISO 14064-2:2006) sind Voraussetzung für eine glaubwürdige und effektive Kompensation.

Falls Sie eine unkomplizierte, qualitativ hochstehende und dennoch preisgünstige Lösung zur Kompensation Ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen suchen, stellen wir Ihnen gerne einen kostenlosen Testzugang zur Verfügung (Kontakt: [Othmar Hug](#)).

### *Mit LED in die Zukunft?*

Steigende Energiepreise, das wachsende Umweltbewusstsein und gesetzliche Auflagen zwingen Schweizer Unternehmen vermehrt zur nachhaltigen Senkung ihres Energieverbrauchs. Ein relativ einfaches Mittel mit vergleichsweise kurzer Amortisationszeit ist der Einsatz von LED-Beleuchtung.

1962 wurde die erste Lumineszenz Diode (LED) für den kommerziellen Gebrauch produziert. Bis vor ein paar Jahren kam die LED-Technologie vor allem bei technischen Messgeräten oder Signalanlagen im Strassenverkehr zum Einsatz.

Erst seit wenigen Jahren ist es möglich, mittels der LED-Technologie weisses Licht mit genug hohem Wirkungsgrad herzustellen, damit LED in der Allgemeinbeleuchtung eingesetzt werden kann. Mit den neuen winzig kleinen LED-Lampen lassen sich Lichtlösungen realisieren, die in ihrer Form, Lichtwirkung und Regelbarkeit völlig neuartig sind.

LED-Lampen haben viele Vorteile gegenüber herkömmlicher Beleuchtung. LEDs...

- haben eine sehr hohe Lebensdauer und reduzieren somit Betriebs- und Wartungskosten erheblich.
- sind extrem unempfindlich gegenüber Erschütterungen und Vibrationen und können in kritischen Umgebungen ohne Probleme eingesetzt werden.
- setzen die eingesetzte Energie effektiver als andere Produkte in Licht um, produzieren also bei gleicher Lichtleistung viel weniger Wärme. Lichterzeugung ohne verschwendende Hitzeentwicklung = hohe Energieausnutzung!
- haben verschwindend geringe Einschaltzeiten von wenigen Millisekunden. Weil LEDs sofort hell sind (im Gegensatz zu allen Sparlampen oder Leuchtstoffröhren) kann ihre Brenndauer mit Bewegungsmeldern und Lichtsensoren auf ein Minimum reduziert werden.
- sind frei von Quecksilber sowie giftigen Gasen und produzieren gleichzeitig weniger Lichtsmog.
- können kalt gestartet werden (bis -40°C).
- ziehen erheblich weniger Insekten an.

Swiss Climate hat in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern bereits einige LED-Testprojekte in Angriff genommen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns [hier](#).



## **Klimafreundliche Events**

Immer mehr Konsumenten wünschen sich klimaneutrale Produkte und Dienstleistungen. Veranstaltungen verursachen grosse Emissionen in den Bereichen Energie, Mobilität und Lebensmittel. Klimabewusstes und nachhaltiges Eventmanagement rückt deshalb immer mehr ins Zentrum.



*Werden Sie aktiv - Ihr Engagement bewegt etwas!*

Positionieren Sie sich als umweltfreundlicher Veranstalter und organisieren Sie klimafreundliche Anlässe. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und regen Sie Ihre Gäste/Eventbesucher sowie die eigenen Mitarbeiter zum Mitmachen an. Die Erstellung einer Treibhausgasbilanz („Carbon Footprint“) dient dabei als Ausgangspunkt.



### *Vorgehensweise*

- Zertifizierung Ihres Events mit den Labels „klimafreundlicher Event“ oder „klimaneutraler Event“ als leicht erkennbare Gütesiegel;
- Aussagekräftiger „Carbon Footprint“ gemäss internationalen Standards;
- Erarbeitung konkreter Massnahmen zur Verringerung der Emissionen, die Ihre Veranstaltung(en) verursachen;
- Klimaneutralität (optional): Hochwertige Klimaprojekte für die Kompensation der nicht vermeidbaren Emissionen;
- Externe Verifizierung sämtlicher Schritte durch die SQS (optional, bei grösseren Anlässen sinnvoll);
- Kommunikation Ihrer Klimaschutz-Massnahmen (Zertifikat, Logo, Texte).

### *Beispiele*

- Das Jobforum der EPFL hat eine Vorreiterrolle eingenommen – durch die Erstellung eines Carbon Footprints sowie mit gezielten Massnahmen zur Verbesserung der Bilanz und zur Sensibilisierung der Teilnehmer.
- Kongress Stadt – Energie – Verkehr (VCS, SANU, SES, Future for the Commons), <http://www.stadt-energie-verkehr.ch>. Vorbildliche Massnahmen in den Bereichen Catering und Mobilität führen zu einem geringen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck.

Möchten Sie ebenfalls klimafreundliche oder klimaneutrale Events organisieren? Kontaktieren Sie uns ([E-Mail](#)).

## **Kunden und Partner**

### ***Hotel Giardino\*\*\*\*\* erhält SwissClimate CO<sub>2e</sub>-Gütesiegel***

Das Hotel Giardino engagiert sich bereits seit längerer Zeit für den Umweltschutz. Bereits während des Umbaus der Zimmer wurde dieser Thematik grösste Beachtung geschenkt. In der Saison 2009 wurden erstmalig sämtliche durch den Hotelbetrieb entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen vollumfänglich neutralisiert und das Hotel Giardino konnte als erstes CO<sub>2</sub>-neutrales Fünfsterne-Hotel der Schweiz klimaneutralen Urlaub anbieten.

GIARDINO

Für die Saison 2010 hat das Hotel Giardino nun eine ganzheitliche Klimastrategie entwickelt. Gemeinsam mit Swiss Climate wurde eine Treibhausgasbilanz (Carbon Footprint) des Unternehmens erstellt und weitere Massnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beschlossen. Mit dem Label verpflichtet sich das Hotel Giardino, auch weiterhin aktiv zu sein und eine nachhaltige Klimastrategie zu verfolgen (siehe [Webseite](#)).

„SwissClimate CO<sub>2e</sub>“ ist das erste branchenübergreifende Klimalabel der Schweiz, welches klare Richtlinien für eine nachhaltige Klimastrategie eines Betriebs festlegt und diese Strategie und deren Umsetzung durch eine unabhängige Prüfstelle (SQS) verifizieren lässt. Das Gütesiegel basiert auf der international anerkannten Norm ISO 14064 und folgt den Empfehlungen des Greenhouse Gas Protocol. Weitere Informationen zum Gütesiegel finden Sie [hier](#).

### Tally Weijl spart CO<sub>2</sub> bei Einkaufstaschen

Dank der Umstellung auf kostenpflichtige Papiertaschen in den Schweizer Stores verminderte das Modelabel TALLY WEIJL seinen Tragtaschenverbrauch um 50%. Swiss Climate hat berechnet, dass das Label nach nur drei Monaten dadurch den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei der Papierproduktion um 26 Tonnen reduziert hat. Die Hälfte der Einnahmen aus den Taschenverkäufen (10 Rp./Stück) geht an die Aids-Hilfe Schweiz.

[Pressemitteilung](#) von Tally Weijl.

### Freiburger Kantonalbank: „Mir si mit em Velo da...“

Die Freiburger Kantonalbank, Träger des Gütezeichens SwissClimate CO<sub>2e</sub>, unterstützt Self-Service-Velos.

Schweizer Premiere! Zum ersten Mal steht der Bevölkerung ein Self-Service-System mit Elektrovelos zur Verfügung. Mit seinen drei Stationen und 32 Velos, von denen 12 mit Elektroantrieb ausgestattet sind, ist das Freiburger Netzwerk von velopass das erste mit E-Bikes im Angebot. Das am 13. April 2010 eingeweihte System ist praktisch, ökologisch und gleichermaßen attraktiv für Stadtbewohner, Pendler und Touristen.

Ein Projekt, welches auch dank der Unterstützung der Freiburger Kantonalbank (FKB) zustande gekommen ist. Die FKB wurde 2009 mit dem SQS-geprüften Gütesiegel SwissClimate CO<sub>2e</sub> ausgezeichnet. Im Rahmen ihrer ganzheitlichen Klimastrategie hat die FKB nicht nur interne Klimaschutzmassnahmen umgesetzt, sondern unterstützt dabei auch externe Initiativen zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, wie das Beispiel des Freiburger Velo-Netzwerks aufzeigt.

[Pressemitteilung](#) von velopass.

## Anlässe rund um den Klimaschutz

### Eventkalender

Wann	Was/Wer	Wo
6. Juli 2010	<a href="#">Generalversammlung swisscleantech</a> swisscleantech Association	Bern
Versch. Daten (Herbst 2010)	<a href="#">Zertifikatskurs Mobilitätsmanagement</a> sanu – bildung für nachhaltige entwicklung	Biel
24.- 26.08.2010	<a href="#">SuisseEMEX</a> Messe für Marketing, Kommunikation, Events – mit GreenGallery (Sustainability meets Business)	Zürich

**TALLY WEIJL**

 **Banque Cantonale de Fribourg**  
Freiburger Kantonalbank  
simplement ouvert - einfach offener

## Klimawissen

### Wussten Sie schon?

Der Bereich Ernährung fällt beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Kopf sehr ins Gewicht. Dabei unterscheidet sich die Klimabilanz einzelner Lebensmittelgruppen erheblich. In den CO<sub>2</sub>-Bilanzen von Lebensmitteln sind alle wesentlichen Treibhausgase berücksichtigt, die entstehen – vom Anbau bis die Ware im Geschäft liegt. Beeindruckend ist folgender Vergleich (Quelle: *Öko-Institut*):

g CO<sub>2</sub> pro kg Lebensmittel  
Rindfleisch = 13.300  
Gemüse (frisch) = 150

Die weitaus schlechteste Klimabilanz haben tierische Lebensmittel. Um einen Liter Milch, ein 250g-Steak oder ein Ei zu produzieren, ist das Vielfache an Energie, Ackerfläche und Dünger nötig als etwa für ein Kilogramm Feldgemüse. Beim Rindfleisch spielt zudem der Aufwand für die Futtermittel eine grosse Rolle. Häufig wird dafür in Südamerika Soja angebaut und nach Europa transportiert.

24.08.2010	<u>Hotels energetisch modernisieren</u> Veranstaltung von energiehotel, hotelleriesuisse und Energie Zukunft Schweiz	Bern
08.09.2010	<u>Dialog Nachhaltige Entwicklung Schweiz 2010</u> Bundesamt für Raumentwicklung ARE	Bern
24.-26.09. 2010	<u>Lifefair</u> Messe für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	Zürich
20.10.2010	<u>ClimateForum</u> 4. Nationales Klima-Forum	Thun
26.10.und 02.12. 2010	<u>Business Lunch der Klimaplattform der Wirtschaft</u> Klimaplattform der Wirtschaft Bern	Bern

## Zitat zum Abschluss

„Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windräder.“  
(Chinesisches Sprichwort)